

## Ubo verirrt sich in der Aubinger Lohe

„Hallo, Hallo“, ruft Ubo, „wo habt ihr euch versteckt? Wo seid ihr? Ich mag jetzt nicht mehr Verstecken spielen!“ Doch er hört nur das Rauschen des Waldes und den aufgeregten Schrei eines Vogels, der ein Gewitter ankündigt. „Hallo Quirin, hallo Ursula! Kommt jetzt heraus! Ich will heim gehen.“ Aber der Freund und die Freundin sind nirgendwo zu sehen oder zu hören.

Inzwischen sind dunkle Wolken vor die Sonne geschwommen und das Rauschen ist zu einem Toben geworden. Die Bäume schwanken und ihre Wipfel biegen sich im Wind tief herunter und werfen Tannenzapfen und Äste auf den Waldboden herab. Und in der Ferne grollt schon der Donner.

Ubo, der Bub aus Aubing, aus der vierten Klasse der Gotzmannschule, will heimlaufen. Aber er verirrt sich, stößt mitten im Wald an einen hohen Zaun, läuft wieder zurück, über Forststraßen und auf Waldsteigen und kommt immer tiefer in den Lohewald hinein.

